



Niederschrift
zur Sitzung des Betriebsausschusses "Abwasserbeseitigung" und des
Ausschusses für den Bauhof der Stadt Hückeswagen

Sitzungstermin: 22.04.2008
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 18:15 Uhr
Ort: im Großen Sitzungssaal des
Rathauses, Auf'm Schloß 1

An der Sitzung nahmen teil:

Vorsitzender

Hücker, Manfred

Mitglieder

Busch, Annegret
Danielsen, Hans-Peter für Andreas Noll
Fischer, Rolf
Grasemann, Hans-Jürgen
Päper, Cornelia
Rüter, Manfred
Sabelek, Egbert
Thiel, Jürgen
von Polheim, Jörg
Weiß, Angelika für Hans-Werner Hölschen

von der Verwaltung

Garn, Thomas
Jannack, Kerstin
Kießling, Frank
Mark, Jürgen
Müller, Bernd
Schröder, Andreas
Wolff, Stefanie

Es fehlten:

Mitglieder

Hölschen, Hans-Werner
Noll, Andreas

Beratende Mitglieder

Thiel, Ralf

Bürgermeister

Ufer, Uwe Bürgermeister

Der Vorsitzende begrüßt die Teilnehmer der Sitzung, die Besucher sowie den Vertreter der Presse.

Der form- und fristgerechte Eingang der Einladungen wird festgestellt.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Kooperationsangebot der Entsorgungsbetriebe Solingen (EBS) im Bereich der Kanalsanierung **FB III/728/2008**
- 2 Einführung getrennter Abwassergebühren: Sachstandsinformation **FB III/741/2008**
- 3 Mitteilungen und Anfragen

Nichtöffentliche Sitzung

- 1 Mitteilungen und Anfragen

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Kooperationsangebot der Entsorgungsbetriebe Solingen (EBS) im Bereich der Kanalsanierung Vorlage: FB III/728/2008

Herr Hücker nimmt kurz Stellung zu der Vorlage und gibt das Wort an Herrn Schröder weiter.

Einleitend erklärt Herr Schröder die Anwesenheit von Herrn Mark damit, dass Herr Garn in eine andere Kommune wechselt und Herr Mark auf die Position von Herrn Garn versetzt wurde.

Der Vorschlag von der Stadt Solingen, so Herr Schröder, bei einer Kooperation gemeinsam Einsparungspotenzial zu nutzen, war für Hückeswagen eine sehr interessante Überlegung. Mit Hilfe einer Präsentation erläutert Herr Schröder einige verschiedene Sanierungsmöglichkeiten. Solingen stehen viele Millionen € zur Verfügung, die nach Ratsbeschluss bis zum Jahre 2015 investiert sein müssen. Dies ist auch ein Grund, dass in Solingen vor allem die Linersanierung genutzt wird. Dieses Modell kann man nicht ohne weiteres auf Hückeswagen übertragen. Weiterhin hat sich Solingen auf bestimmte Verfahren festgelegt, was nach Ansicht der Verwaltung nicht von Vorteil ist. Außerdem werden die allgemein anerkannten Regeln der Technik (a.a.R.d.T) teilweise sehr frei interpretiert, was nach Meinung der Verwaltung nicht vorteilhaft ist. Solingen erhält teilweise durch größere Massen bessere Angebotspreise, was aber im Vergleich 2007 keine wesentliche Kostenreduzierung erbrachte.

Eine Kooperation mit Solingen erbringt für die Stadt Hückeswagen momentan keinen merkbaren wirtschaftlichen Vorteil. Für das Jahr 2008 wurde die Sanierungsplanung an das Ing.-Büro Schneider übergeben.

Der Ausschuss stellt die Frage wie der Unterschied des Kostenvorteils zustande kommen konnte. Die Verwaltung erklärt es damit, dass für 2006 nur Anhaltswerte genommen wurden. Bei einem „echten“ Vergleich (s.a. Vorlage) haben sich die Erwartungen nicht bestätigt.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss „Abwasserbeseitigung“ und Ausschuss für den Bauhof nimmt Kenntnis.

zu 2 Einführung getrennter Abwassergebühren: Sachstandsinformation Vorlage: FB III/741/2008

Herr Gärtner und Herr Dr. Hertl (Firma Pecher AG) stellen das Unternehmen sowie das Arbeitsprogramm des Auftrages vor.

Noch immer sind es 164 Kommunen in NRW, die die getrennte Abwasserge-

büher bislang nicht eingeführt haben. Herr Gärtner erläutert, dass sich Hückeswagen gegen die Überfliegung des Stadtgebietes entschieden hat, um die befestigten Flächen im Stadtgebiet zu ermitteln. In Hückeswagen wird dies anhand der vorliegenden Daten, insbesondere des Automatisierten Liegenschaftskatasters (ALK) sowie auf Basis von Fragebögen, die die Grundstückseigentümer bekommen und auszufüllen haben (Selbstauskunft), vorgenommen.

Nochmals betont Herr Gärtner, dass sich durch die Einführung getrennter Abwassergebühren die Kosten insgesamt nicht erhöhen werden, sie werden nur anders verteilt. Es handelt sich hierbei auch nicht um eine „Regensteuer“.

Anhand einer Präsentation erläutern sie im Einzelnen die Vorgehensweise für die Einführung der getrennten Abwassergebühr.

Herr Hücker erfragt die Resonanz der Gewerbetreibenden in Wermelskirchen. Viele Gewerbetreibende müssen mehr zahlen, als zuvor. Herr Gärtner antwortet, dass diese Erhöhung gemessen an den anderen Kosten, wie Strom etc., einen sehr geringen Anteil an den Gesamtkosten, die in einem Unternehmen hierfür anfallen, ausmacht.

Der Ausschuss fragt weiterhin was zu tun ist, wenn nun alle Bürger ihr Niederschlagswasser versickern lassen wollen. Dies ist nach den gesetzlichen Vorgaben / Bestimmungen des Landeswassergesetzes (LWG) bzw. der maßgeblichen Entwässerungssatzung der Stadt Hückeswagen nicht ohne Weiteres möglich.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis vom Vortrag der Verwaltung.

zu 3 Mitteilungen und Anfragen

Es liegen keine Mitteilungen und Anfragen vor.

Für die Richtigkeit:

Datum: 14.05.2008

Manfred Hücker

Stefanie Wolff
Schriftführer/in

Kenntnis genommen:

Bürgermeister o.V.i.A.